Technologiefeld:

Medizintechnik

Die baden-württembergische Medizintechnikbranche ist auf die Entwicklung und Produktion innovativer chirurgischer Instrumente, orthopädischer Lösungen und Diagnostiksystemen spezialisiert. Ihre Nähe zum Gesundheitswesen bietet dabei eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für praxisnahe technologische Lösungen in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Soziales.

Clusterportal Baden-Württemberg

cluster-dialog BADEN-WÜRTTEMBERG

Medizintechnik in Baden-Württemberg

Die Medizintechnik produziert innovative technologische Lösungen für den medizinischen Bedarf. Hierzu zählen beispielsweise flexible Endoskope für minimalinvasive Eingriffe oder Implantate aus Metall. Aber auch hochtechnologische Robotiksysteme, Lebenserhaltungssysteme, Prothesen und Entwicklungen im Bereich der Telemedizin gehören zu den Produkten dieser Branche. In der Medizintechnik arbeiten sowohl Experten aus dem Bereich der Feinmechanik und der Mikrooptik als auch aus der Mikrosystemtechnik, der IT- und Softwaretechnik und der Biotechnologie.

In den letzten Jahren haben medizintechnische Unternehmen in Baden-Württemberg gemeinsam mit Kliniken und anderen medizinischen Versorgern ein gutes Netz aus Zulieferern und Abnehmern etabliert. Mit mehr als 600 Unternehmen ist der Südwesten einer der europaweit führenden Standorte auf dem Gebiet der Medizintechnik. Internationale Großunternehmen wie die Aesculap AG und die Karl Storz GmbH & Co. KG sind ebenso in der Branche tätig wie viele kleine und mittlere Unternehmen.

Die Forschungslandschaft in Baden-Württemberg ist mit vier Universitätskliniken und einer Vielzahl wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen gut aufgestellt. Zu den wichtigsten und renommiertesten Einrichtungen zählen das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg, das Europäische Molekularbiologische Laboratorium und die vier medizinisch ausgerichteten Max-Planck-Institute. Eine besondere Rolle nimmt die Landesgesellschaft BIOPRO ein, die als Innovationstreiber die landesweite Vernetzung der Gesundheitsindustrie unterstützt.

Die Medizintechnik ist eine wichtige Leit- und Wachstumsbranche in Baden-Württemberg. Entscheidende Anknüpfungspunkte für innovative Medizintechnikprodukte sind IT-basierte Lösungen, Fortschritte in der Miniaturisierung und in der Biotechnologie.

Zugehörige Cluster-Initiativen

Kernregion: Rhein-Neckar

Medizintechnik

Die baden-württembergische Medizintechnikbranche ist auf die Entwicklung und Produktion innovativer chirurgischer Instrumente, orthopädischer Lösungen und Diagnostiksystemen spezialisiert. Ihre Nähe zum Gesundheitswesen bietet dabei eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für praxisnahe technologische Lösungen in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Soziales.

Mannheim Medical Technology Cluster

Ziel des Clustermanagement Medizintechnologie ist die effiziente Verzahnung von Forschung, Klinik und Medizintechnologie-Unternehmen zu einem Netzwerkverbund.

Auf Basis der wirtschaftspolitischen Strategie der Stadt Mannheim wurde für Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar eine Cluster-Initiative im Bereich Medizintechnologie aufgebaut. Ziel ist die effiziente Verzahnung von Forschung, Klinik und Medizintechnologie-Unternehmen zu einem Netzwerkverbund. Auf diesem Wege wird ein international wettbewerbsfähiges, wirtschaftliches, klinisches Forschungs- und Arbeitskräfteumfeld für Bestandsunternehmen, Start-ups und Neuansiedlungen weiter verstärkt.

Einordnung der Cluster-Initiative

-

Fachliche Einordnung

- Medizintechnik

Zuordnung Produktfelder

- Medizintechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Pharmaindustrie
- Biotechnologie

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 100
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 90 %
- davon
  Großunternehmen: 3 %

- davon
  Universitäten / Hochschulen: 6 %
- davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 1 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2011

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 3
- Vollzeitäquivalente: 3

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Label Cluster - Exzellenz BW
- BMBF Industrie-in-Klinik-Plattform, Förderphase

Finanzierung

- Öffentliche Förderung: 15 %
- Stadt Mannheim: 85 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Den Standort Mannheim als Hotspot für Medizintechnologie bekannt machen
- Ziel 2: In Mannheim können Medizinprodukte schneller und effizienter entwickelt werden als andernorts.
- Ziel 3: Neue Unternehmen aus der Medizintechnik in Mannheim ansiedeln

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Netzwerkarbeit durch Veranstaltungen, Fachseminare, Messeauftritte, etc.
- Service 2: Einzelbetriebliche Beratung von Mannheimer Unternehmen
- Service 3: Verbundvorhaben in Forschung und Entwicklung
- Service 4: Bau von Innovationsinfrastruktur und Ansiedlung von Unternehmen
- Service 5: Gründungsunterstützung

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: OPASCA ist ein Mannheimer KMU, welches sich auf die Raumüberwachung und Assistenzsysteme für die Strahlentherapie und andere Behandlungsverfahren spezialisiert hat. Das Unternehmen wird bereits seit seiner Gründung durch den Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung und durch das Clustermanagement begleitet und ist heute im Internationalen Markt erfolgreich. Mehr unter: https://www.opasca.com/
- Erfolgsgeschichte 2: Medibeacon ist ein Start-up aus dem Gründungs- und Kompetenzzentrum Medizintechnologie CUBEX41, welches von einem amerikanischen Unternehmen übernommen wurde. Um das innovative Ökosystem und die direkte Anbindung an einen klinischen Maximalversorger auch weiterhin nutzen zu können, wurden die Aktivitäten des Start-ups am Standort CUBEX 41weiter ausgebaut.

- Erfolgsgeschichte 3: Vibrosonic heißt ein Mannheimer Start-up, das ebenfalls im Gründungs- und Kompetenzzentrum für Medizintechnologie Cubex41 seinen Firmensitz hat. Der "Vibrosonic-Aktor" ist der weltweit erste Hörgerätelautsprecher, der mit Mitteln der Mikrosystemtechnik hergestellt wird. Das Mannheimer Start-up produziert äußerlich unsichtbare Premium-Hörlösungen für Schwerhörige. Bei den beiden Start-ups handelt es sich um eine von mehreren erfolgreichen Ausgründungen
  aus der im CUBEX41 ansässigen Fraunhofer Projetkgruppe für Automatisierung in der Medizin und Biomedizin -PAMB. Vibrosonic gewann im Jahr 2017 den Existenzgründungpreis MEXI.

Ansprechpartner/-in

Mannheim Medical Technology Cluster / Wirtschafts- und Strukturförderung
Katharina Fox
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Telefon:+49 621 293-3367
E-Mail: katharina.fox@mannheim.de
WWW: www.medtech-mannheim.de

Kernregion: Neckar-Alb

Medizintechnik

Die baden-württembergische Medizintechnikbranche ist auf die Entwicklung und Produktion innovativer chirurgischer Instrumente, orthopädischer Lösungen und Diagnostiksystemen spezialisiert. Ihre Nähe zum Gesundheitswesen bietet dabei eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für praxisnahe technologische Lösungen in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Soziales.

Medical Valley Hechingen e.V.

Netzwerk aus Medizintechnikunternehmen, Zulieferern, Dienstleistern und Universitäten zur Förderung von Innovationen und der Ansiedlung von Unternehmen der MedTech und BioTech sowie der Aus- und Weiterbildung in diesen Branchen.

Im Jahre 2002 initiierte die Stadt Hechingen eine Kooperation aller Unternehmen der Medizintechnik im Mittelbereich Hechingen mit den Zielen:

- Stärkung des medizintechnischen Branchenschwerpunktes,
- innovative Weiterentwicklung des Arbeitsplatzangebotes und
- Erhöhung der Aufmerksamkeit von Politik und Wirtschaft für die Raumkörperschaft.

Daraus entstand 2003 das Kompetenznetzwerk Medical Valley Hechingen.

In 2009 wurde der Verein Medical Valley Hechingen Akademie e. V. gegründet. Der Verein widmet sich in erster Linie der Förderung von Bildung und Weiterbildung mit folgenden Schwerpunkten :

- Unterstützung der allgemeinbildenden Schulen in Form von Unterrichtsgestaltung, Stellung von Unterrichtsmaterial u.v.m.
- Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Hochschule
- Veranstaltungen zum Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft
- Seminare mit führenden Spezialisten zum Ausbau der Kompetenzen und des

Know-how-Transfers

Mit seiner neuesten Initiative hat sich das Medical Valley Hechingen zum Ziel gesetzt, vorhandene Kernkompetenzen zur Ansiedlung von Unternehmen (vornehmlich Start-ups) der Medizintechnik und Biotechnologie im Cluster zu nutzen. Hier wird die Cluster-Initiative eng mit dem Start-up Öko System Neckar-Alb und dem Liefe Science Accelerator kooperieren.

Die Cluster-Initiative zählt heute 40 Mitglieder zu denen Medizintechnikunternehmen, Zulieferer- und Dienstleistungsunternehmen sowie, als Kooperationspartner, die Universitäten Stuttgart und Tübingen, das naturwissenschaftliche und medizinische Institut an der Universität Tübingen (NMI) und die BioRegio STERN Management GmbH gehören.

Einordnung der Cluster-Initiative

- ■

Fachliche Einordnung

- ■ Medizintechnik

Zuordnung Produktfelder

- ■ Medizintechnik
- ■ Biotechnologie
- ■ Gesundheitswirtschaft

Anzahl der Mitglieder

- ■ Anzahl der Mitglieder: 40
- ■ davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 80 %
- ■ davon
  Großunternehmen: 17 %
- ■ davon
  Universitäten / Hochschulen: 3 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

- ■

Gründungszeitpunkt

- ■ 2009

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- ■ Anzahl der Mitarbeiter: 2
- ■ Vollzeitäquivalente: 1,4

Clusterbezogene Auszeichnungen

- ■ keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- ■ Ziel 1: Stärkung des medizintechnischen Branchenschwerpunktes in der Region
- ■ Ziel 2: Förderung von Bildung und Weiterbildung (aus der Praxis für die Praxis)
- ■ Ziel 3: Nutzung der im Netzwerk vorhandenen Kernkompetenzen zur Ansiedlung von Unternehmen der Medizintechnik und Biotechnologie

Serviceleistungen und Aktivitäten

- ■ Service 1: Seminare nach dem Motto "Aus der Praxis für die Praxis" mit qualifizierten Spezialisten zum Ausbau der Kompetenzen und des Know-how-Transfers

- Service 2: jährliche Präsentation des Medizintechnikreports von Ernst & Young
- Service 3: Unterstützung der allgemeinbildenden Schulen in Form von Unterrichtsgestaltung, Stellung von Unterrichtsmaterial u.v.m.
- Service 4: Auslobung des "Jürgen Weber Preis"
- Service 5: Praktikumsbörse für Studenten der Medizintechnik der Universitäten Stuttgart und Tübingen, den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Reutlingen und Furtwangen

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: - jährliche Präsentation des E & Y Medizintechnikreports
- Erfolgsgeschichte 2: - Praktikumsbörse für Studenten der Medizintechnik der Universitäten Stuttgart und Tübingen, den Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Reutlingen und Furtwangen
- Erfolgsgeschichte 3: - Schülerwettbewerb "Jürgen Weber-Preis"

Ansprechpartner/-in

Medical Valley Hechingen Akademie e. V. / Stadt Hechingen, Wirtschaftsförderung
Heiko Zimmermann
Linsenäcker 1
72379 Hechingen

Telefon:+49 7471 9429970
Fax: +49 7471 940-120
E-Mail: heiko.zimmermann@medical-valley-hechingen.de
WWW: www.medical-valley-hechingen.de

Kernregion: Schwarzwald-Baar-Heuberg

Medizintechnik

Die baden-württembergische Medizintechnikbranche ist auf die Entwicklung und Produktion innovativer chirurgischer Instrumente, orthopädischer Lösungen und Diagnostiksystemen spezialisiert. Ihre Nähe zum Gesundheitswesen bietet dabei eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für praxisnahe technologische Lösungen in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Soziales.

MedicalMountains GmbH

In Tuttlingen angesiedelt, ist es das Ziel der Cluster-Initiative MedicalMountains GmbH, Unternehmen der Medizintechnik zu vernetzen, gemeinsame Stärken zu nutzen und Kooperationen anzuregen.

Baden-Württemberg ist eine der weltweit bedeutendsten Regionen für die moderne Medizintechnik. Das Zentrum dieser Branche ist in Tuttlingen, wo auch die Cluster-Initiative MedicalMountains AG angesiedelt ist. Ziel von MedicalMountains ist es, die Unternehmen der Medizintechnik zu vernetzen, gemeinsame Stärken zu nutzen und Kooperationen anzuregen. Damit werden für die Unternehmen wichtige, zukunftsweisende Synergien geschaffen. MedicalMountains unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, um deren Innovationsfähigkeit zu fördern, die internationale Vernetzung auszubauen und um als Sprachrohr der Branche Interessen zu bündeln.

Tuttlingen war bereits im 19. Jahrhundert für die Herstellung und den Handel mit medizintechnischen Produkten renommiert. Heute kennzeichnen mehr als 400 Unternehmen, die stark international ausgerichtet sind, die Standort- und Clusterstruktur. Bemerkenswert hierbei ist, dass es sich zu über 90% um Kleinbetriebe und Mittelständler handelt. Die Grundlage des Clusters Medizintechnik ist die Chirurgiemechanik, die für eine Vielzahl chirurgischer Instrumente und Implantate steht. Systeme für die minimalinvasive Chirurgie gehören zu der innovativen Produktpalette in diesem Cluster. Außerdem nehmen Mikrotechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Automatisierung oder neue textile Technologien eine zunehmend wichtige Rolle ein.

Einordnung der Cluster-Initiative

- ■

Fachliche Einordnung

- ■ Medizintechnik

Zuordnung Produktfelder

- Medizintechnik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 260
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 87 %
- davon
  Großunternehmen: 5 %
- davon
  Universitäten / Hochschulen: 3 %
- davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2011

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 8
- Vollzeitäquivalente: 7

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Label Cluster - Exzellenz BW

Finanzierung

- Zahlungspflichtige Services: 42 %
- Öffentliche Förderung: 32 %
- Gesellschaftereinlagen, Umlage TechnologieMountains, Sonstiges: 16 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Vernetzung und Unterstützung von Medizintechnik-Unternehmen mit diversen Angeboten
- Ziel 2: Erster Ansprechpartner und Vorreiter in Sachen Weiterbildung in der Medizintechnik
- Ziel 3: Interessenvertreter des Standorts und der gesamten Branche auf politischer Ebene

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Weiterbildungsangebote
- Service 2: Internationale Vermarktung
- Service 3: Verbundprojekte
- Service 4: ExpertTables
- Service 5: Informationsveranstaltungen (MedTalks) und Innovation Forum

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: CleanMed zählt zu den erfolgreich ausgewählten Netzwerkprojekten des bundesweiten Programms "Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand" (ZIM) und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Seit April 2015 fördert das Netzwerk innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Reinheit in der Medizintechnik. Das wegweisende Projekt unter der Leitung der Clusterorganisation MedicalMountains ist am 1. April 2016 nach einem sehr erfolgreichen ersten Jahr in Phase zwei - die zweijährige Folgeförderung des Netzwerks durch das (BMWi) - übergegangen. Seit dem 01. April 2018 wird das Netzwerk in Form eines ExpertTables weitergeführt.

  Teilnehmer des CleanMed-Netzwerks haben einen wegweisenden Leitfaden für einen standardisierten Produktions- und Reinigungsprozess chirurgischer Instrumente erarbeitet, der auch auf die Herstellung von Implantaten anwendbar ist. Die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit hat Vorbildcharakter und dokumentiert die Offenheit, die innerhalb eines Clusters und zwischen Unternehmen entstehen kann.

  "Vernetztes Arbeiten bringt die Unternehmen schneller, mit geringeren Kosten und erhöhter Erfolgswahrscheinlichkeit ans Ziel", sagt Julia Steckeler von MedicalMountains. Sie hofft, dass bei künftigen Verbundprojekten noch mehr Unternehmen des Medizintechnik-Zentrums die Vorteile für sich nutzen. Ein hoffnungsvoller Start sei gemacht, "und beim Thema Sauberkeit und technischer Reinheit gehen uns die Aufgabenstellungen so schnell ganz sicher nicht aus."
- Erfolgsgeschichte 2: Informationen sind nach wie vor wichtig, doch geht es um konkrete Schritte: Die MedicalMountains AG unterstützt Medizintechnik-Unternehmen proaktiv dabei, die ab Mai 2020 verbindlichen Vorgaben der europäischen Medizinprodukteverordnung 2017/745 (EU-MDR) umzusetzen.

  Neben den MedTalks, Seminaren und Checklisten ist die Etablierung des ExpertTable EU-MDR ein weiterer wichtiger Schritt. Dessen Kernteam setzt sich aus QM-Spezialisten großer und mittelständischer Medizintechnik-Unternehmen, externen Experten sowie Vertretern der MedicalMountains AG zusammen. Sie erarbeiten seit Januar 2018 bei monatlichen Treffen Handreichungen und Orientierungshilfen aus der Industrie für die Industrie, um notwendige Maßnahmen im Zuge der EU-MDR erkennen, beurteilen und in Angriff nehmen zu können. Das Gremium analysiert die Verordnung Schritt und Schritt und geht die Themen so an, wie sie in Medizintechnik-Unternehmen tatsächlich akut werden.

  Als "passives Mitglied" können alle Unternehmen, die von der EU-MDR betroffen sind, von den pragmatischen und praxisnahen Erkenntnissen des ExpertTable profitieren. Für einen festen Jahresbeitrag erhalten sie Zugang zu sämtlichen Veröffentlichungen sowie die Möglichkeit, eigene Fragen und Anregungen an das Kernteam zu adressieren. 30 Unternehmen (Stand Mai 2018) beteiligen sich zwischenzeitlich als passive Mitglieder an dem ExpertTable.

- Erfolgsgeschichte 3: Im Januar 2017 hat das Internationalisierungsprojekt Medizintechnik International und Digital (MInD) unter der Leitung von MedicalMountains begonnen. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

  MInD greift die zukunftsweisenden Megatrends Digitalisierung und additive Fertigungstechnologien auf. Diese Kompetenzen sind im Cluster Tuttlingen noch nicht ausreichend vorhanden. Dies soll sich durch intensive F&E-Kooperationen mit den Zielregionen Oulu (Finnland) und Minnesota (USA) ändern - und allen Beteiligten durch den Technologietransfer wirtschaftliche Chancen mit hohem Innovationspotential eröffnen.

  Die Zielregionen sind mit Bedacht gewählt worden. In Finnland gibt es weltweit die höchste Beschäftigungsquote von IKT-Spezialisten in der Wirtschaft und im Partnercluster Oulu besteht eine Kernkompetenz im Bereich IKT. Oulu ist ein international bekannter Standort für Hochtechnologie, insbesondere für Telekommunikation und IT. In Minneapolis-St. Paul (Minnesota) entwickelt sich ein neues Cluster rund um den 3D-Druck. Hier ist der Stammsitz von Stratasys, dem weltweit größten Hersteller von 3D-Druckern und 3D-Produktionssystemen.

  Aktuell (Mai 2018) werden Verbundprojekte vorbereitet, an denen sich kleine und mittlere Unternehmen aus dem Tuttlinger Cluster mit Partnern aus Finnland und den USA zusammenschließen.

Ansprechpartner/-in

MedicalMountains GmbH
Yvonne Glienke
Katharinenstraße 2
78532 Tuttlingen

Telefon: +49 7461 969721-1
Fax: +49 7461 969721-9
E-Mail: glienke@medicalmountains.de
WWW: www.medicalmountains.de

Kernregion: Neckar-Alb

Medizintechnik

Die baden-württembergische Medizintechnikbranche ist auf die Entwicklung und Produktion innovativer chirurgischer Instrumente, orthopädischer Lösungen und Diagnostiksystemen spezialisiert. Ihre Nähe zum Gesundheitswesen bietet dabei eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für praxisnahe technologische Lösungen in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Soziales.

Medizintechnik Neckar-Alb

Über 70 Medizintechnikunternehmen, das Universitätsklinikum Tübingen sowie spezielle Forschungseinrichtungenbilden den Kern der Cluster-Initiative Medizintechnik Neckar-Alb.

Über 70 Medizintechnikunternehmen, das Universitätsklinikum Tübingen und spezielle Forschungseinrichtungen bilden den Kern der Cluster-Initiative Medizintechnik Neckar-Alb. Instrumente der Elektromedizin, Blutdruckmessgeräte,
Herz-Kreislauf-Medizintechnik-Produkte und Mobilitätshilfen sind typische Produkte der forschenden und produzierenden Akteure.

Neben der Generierung von zukunftsweisenden Projekten für die beteiligten Unternehmen, organisiert die Cluster-Initiative verschieden Austauschplattformen, etwa zur minimalinvasiven Chirurgie sowie Arbeitskreise zur ISO 13485:2016 und zur MDR. Auch ist die Cluster-Initiative stets auf den Innovationstagen der Region Neckar-Alb präsent, siehe www.innovationstage.de.

Einordnung der Cluster-Initiative

-

Fachliche Einordnung

- Medizintechnik

Zuordnung Produktfelder

- Medizintechnik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 70
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 95 %
- davon
  Großunternehmen: 4 %
- davon
  Universitäten / Hochschulen: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2009

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 2
- Vollzeitäquivalente: 0,3

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 50 %
- Zahlungspflichtige Services: ja %
- Sponsoring: ja %
- Öffentliche Förderung: ja %
- Es gibt kene weitere Finanzierung: keine %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: MDR

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Workshop Minimal-Invasive Chirurgie
- Service 2: ISO 13485
- Service 3: MDR

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Erfolgsbeispiel Frau Hellstern
- Erfolgsgeschichte 2: Erfolgsbeispiel Herr Flöß
- Erfolgsgeschichte 3: Kooperation mit CI Cluster Technische Textilien Neckar-Alb

Ansprechpartner/-in

Medizintechnik Neckar-Alb c/o Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer der IHK Reutlingen (IHK-IWW)
Stefan Engelhard
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen

Telefon:+49 7121 201-158
E-Mail: engelhard@reutlingen.ihk.de
WWW: https://www.neckaralb.de/wirtschaftsregion-neckar-alb/branchen-cluster/medizintechnik.html

Kernregion: Südlicher Oberrhein

Medizintechnik

Die baden-württembergische Medizintechnikbranche ist auf die Entwicklung und Produktion innovativer chirurgischer Instrumente, orthopädischer Lösungen und Diagnostiksystemen spezialisiert. Ihre Nähe zum Gesundheitswesen bietet dabei eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig eine Grundvoraussetzung für praxisnahe technologische Lösungen in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Soziales.

wvib Cluster Medizintechnik

Ausgewählte Unternehmen, die in ihrem jeweiligen Fachgebiet über exzellentes Fachwissen verfügen, treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionsrunden.

Ein weitverzweigtes Netzwerk, bis hin zu Think Tanks und Regierungsstellen, öffnet den beteiligten Akteuren Perspektiven. Eingesetzte Instrumente sind: Moderierter Erfahrungsaustausch, Technologietransfer, Kooperationsbörse, Kontakte zu Think Tanks und Regierungsstellen, Beratung und Kontaktvermittlung, Fortbildungen. Das Ziel ist, die Clusterakteure untereinander zu vernetzen und sie damit letztlich wirtschaftlich erfolgreich zu machen.

Einordnung der Cluster-Initiative

-

Fachliche Einordnung

- Medizintechnik

Zuordnung Produktfelder

- Medizintechnik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 60
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 95 %
- davon
  Großunternehmen: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2009

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 2
- Vollzeitäquivalente: 1

Clusterbezogene Auszeichnungen

- ISO 9001

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Erfahrungsaustausch unter den Medizintechnikunternehmen
- Ziel 2: Impulse für Innovation in den Medizintechnikunternehmen
- Ziel 3: Radar für neue Technologien und für neue regulatorische Anforderungen

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Organisation von Veranstaltungen für Geschäftsführer, Unternehmensbesuche
- Service 2: Organisation von Veranstaltungen für Qualitätsmanager
- Service 3: Organisation von Veranstaltungen für Experten Regulatory Affairs
- Service 4: Geschlossene Internet-Plattform für die verschiedenen Arbeitsgruppen der Community zum Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch.

Wir stellen auf Anfrage unserer Mitglieder bei bestimmten Fragestellungen Kontakte zu anderen Unternehmen her, die zur Problemlösung oder zum Erfahrungsaustausch beitragen können.

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Gründung eines Netzwerks für Fach-Erfahrungsaustausch von Spezialisten der Unternehmen zu Regulatory Affairs. Regelmäßige Treffen und Intensivierung der bilateralen Kontakte auch zwischen den Treffen.
- Erfolgsgeschichte 2: Unternehmen in der Zulieferkette lernen sich kennen.
- Erfolgsgeschichte 3: Geschlossene Internet-Plattform als Mitgliederportal für das Management der Arbeitsgruppen mit Terminen, Einladungen, Diskussionsforen sowie zum Erfahrungsaustausch.

Ansprechpartner/-in

wvib Cluster Medizintechnik
Sinan Yesilgül
Merzhauserstraße 118
79100 Freiburg im Breisgau

Telefon: +49 761 4567-330
Fax: +49 761 4567-44320
E-Mail: Yesilguel@wvib.de
WWW: https://www.wvib.de/erfahrungsaustausch/cluster/medi-netz